

Privater Masterstudiengang

Psychologische Intervention bei Psychosomatischen Störungen



Privater Masterstudiengang Psychologische Intervention bei Psychosomatischen Störungen

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/psychologie/masterstudiengang/masterstudiengang-psychologische-intervention-psychosomatischen-storungen

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 12

04

Kursleitung

Seite 16

05

Struktur und Inhalt

Seite 20

06

Methodik

Seite 30

07

Qualifizierung

Seite 38

01

Präsentation

Hinter Muskelschmerzen, Erschöpfungsgefühlen, Migräne oder Verdauungsstörungen steckt eine psychosomatische Störung, die manchmal durch Stress oder Ängste verursacht wird. In einer stark wettbewerbsorientierten Gesellschaft, die in einer schnelllebigen Welt lebt, steigt die Zahl der Patienten mit dieser Art von psychischen Erkrankungen. In diesem Szenario muss der Psychologe die Fortschritte bei den psychologischen Interventionstherapien kennen, die es ermöglichen, das Verhalten des Patienten umzuleiten. Aus diesem Grund hat diese akademische Einrichtung einen 100%igen Online-Masterstudiengang entwickelt, der es der Fachkraft ermöglicht, sich mit den Fortschritten bei der Intervention mit zeitlich begrenzter Psychotherapie, der Pharmakologie sowie den verschiedenen Diagnosekriterien bei Kommunikationsstörungen vertraut zu machen. Hierfür steht dem Psychologen das innovativste didaktische Material zur Verfügung.



“

Dank dieses private Masterstudiengang werden Sie in der Lage sein, mit den Fortschritten, die in der psychologischen Intervention bei Patienten mit psychosomatischen Störungen gemacht wurden, Schritt zu halten“

Die Persönlichkeit des Patienten, äußere soziale Faktoren oder erbliche Faktoren sind einige der Punkte, die der Psychologe berücksichtigen muss, um eine korrekte Diagnose für den Patienten zu stellen, der in seine Praxis kommt. Eine Grundlage für die Analyse, die wiederum eine solide Kenntnis der Merkmale psychosomatischer Störungen, ihrer Ursachen und zweifellos auch der verschiedenen bestehenden Therapien voraussetzt.

Auf diesem Gebiet führt das Aufkommen neuer Therapien und Techniken zwangsläufig zu einem ständigen Interesse des Psychologen, in seinem Fachgebiet auf dem neuesten Stand zu bleiben. Deshalb bietet dieser private Masterstudiengang die aktuellsten Inhalte zur Behandlung von Patienten mit psychosomatischen Störungen, zur psychosomatischen Klinik von gynäkologischen, geburtshilflichen und neurologischen Erkrankungen und zur zeitlich begrenzten Psychotherapie.

Ein Programm, das es den Fachleuten ermöglicht, sich dank der multimedialen Inhalte, die von einem auf Psychologie spezialisierten Dozententeam mit umfassender Erfahrung in der Behandlung dieser Art von Patienten ausgearbeitet wurden, auf viel dynamischere und visuellere Weise zu vertiefen. Darüber hinaus helfen die klinischen Fälle dieser Experten dem Psychologen, Situationen anzugehen, die ihm in seiner täglichen Praxis begegnen können.

All dies im Rahmen eines Universitätsstudiums, das ausschließlich online unterrichtet wird und bei dem die Studenten bequem auf die Inhalte zugreifen können, wann und wo immer sie wollen. Sie benötigen also nur einen Computer, ein Tablet oder ein Mobiltelefon, um auf die Inhalte dieses privaten Masterstudiengangs zuzugreifen. Außerdem können Sie ohne Anwesenheitspflicht oder einem festen Zeitplan studieren, was es Ihnen ermöglicht, eine qualitativ hochwertige Weiterbildung mit Ihren anspruchsvollen Aufgaben zu verbinden.

Dieser **Private Masterstudiengang in Psychologische Intervention bei Psychosomatischen Störungen** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für psychologische Intervention bei psychosomatischen Störungen vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Praktische Übungen zur Selbstevaluierung, um den Studienprozess zu verbessern
- ♦ Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Dieses Programm gibt Ihnen den Schlüssel zu den wirksamsten Therapien, um die Ursachen psychosomatischer Störungen bei Ihren Patienten zu reduzieren und zu beseitigen“

“

In 12 Monaten werden Sie Ihr Wissen über die wirksamsten Therapien für psychosomatische Patienten und die psychosozialen Aspekte, die diese beeinflussen, aktualisiert haben"

Zu den Lehrkräften des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie renommierte Fachleute von Referenzgesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Training ermöglicht, das auf reale Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkräfte versuchen müssen, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck werden sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Die multimedialen Inhalte dieses Programms ermöglichen es Ihnen, sich mit kognitiver Umstrukturierung, Konfliktlösung und Expositionstherapie zu beschäftigen.

Sie werden über eine Bibliothek von Ressourcen verfügen, die Ihnen helfen, sich über die verschiedenen Arten, wie sich psychosomatische Erkrankungen manifestieren, informiert zu halten.



02 Ziele

Der Studienplan dieses privaten Masterstudiengangs wurde mit dem Hauptziel erstellt, den Fachleuten die neuesten Informationen über die verschiedenen bestehenden Therapien und Interventionsmethoden bei Patienten mit psychosomatischen Störungen zu vermitteln. Am Ende der 12 Monate dieser Qualifizierung werden die Studenten also ihr Wissen über pharmakologische Interventionen, neurologische Entwicklungsstörungen oder die Anwendung von Gestalt bei Patienten mit diesen psychischen Erkrankungen aktualisiert haben.





“

Dieses Programm führt Sie durch die wichtigsten Forschungsstudien, die sich eingehend mit psychosomatischen Störungen befassen“

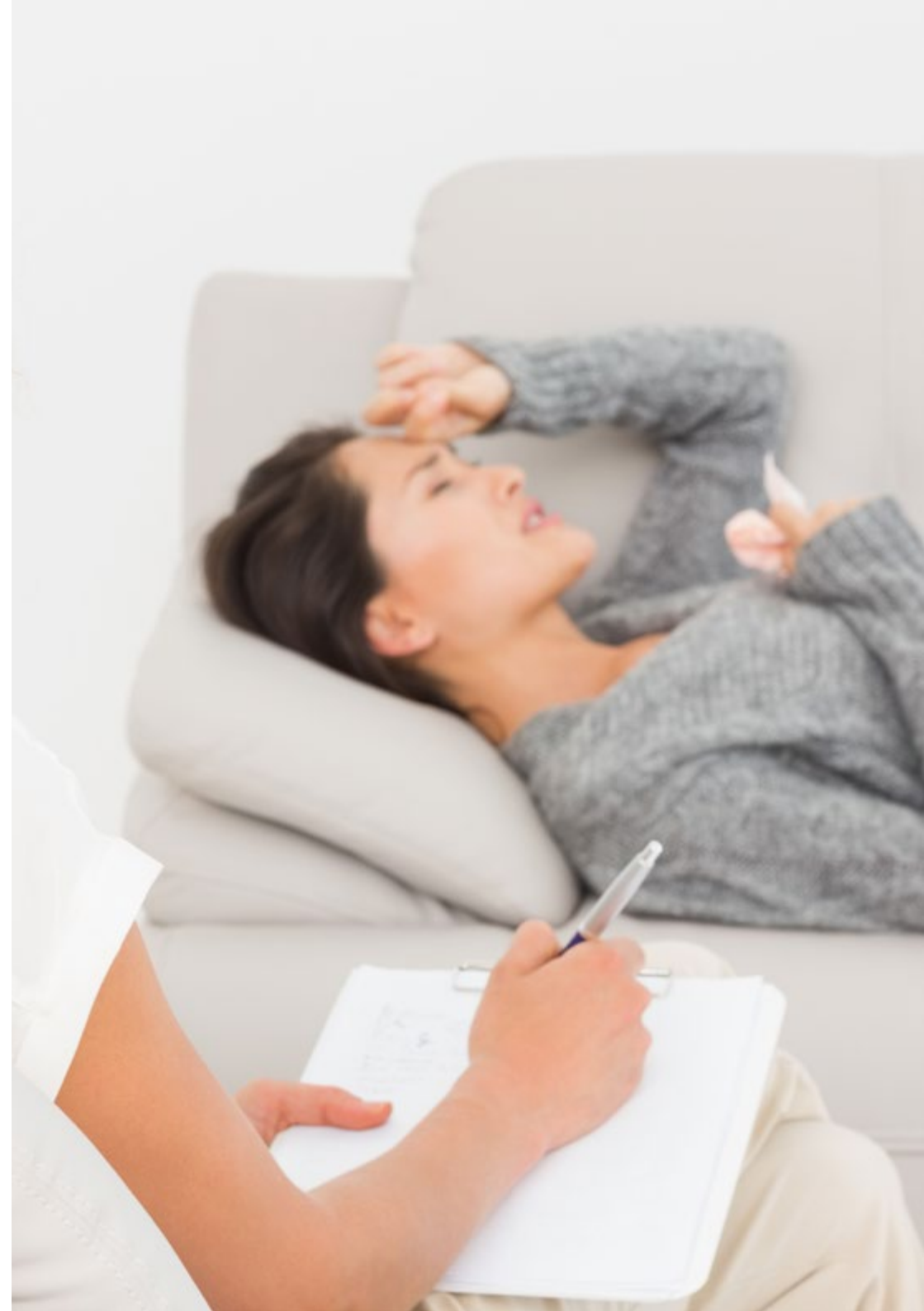


Allgemeine Ziele

- ♦ Erklärung der Beziehung zwischen psychischen Konflikten und ihrem psychosomatischen Ausdruck
- ♦ Weiterbildung zum Spezialisten für die Identifizierung der Aspekte der Psyche, die keinen emotionalen Ausdruck über psychologische Kanäle zulassen
- ♦ Erkennen der natürlichen Stressfaktoren, die sich auf die verschiedenen Systeme auswirken, aus denen unser Organismus besteht
- ♦ Das Verhalten der körperlichen Störung mit den Grundkonflikten des Patienten zu vergleichen
- ♦ Die Fortbildung als Teil eines multidisziplinären Teams mit der Fähigkeit zu intervenieren und die psychosomatische Störung zu verbessern
- ♦ Erklärung der biochemischen Funktionsweise des betroffenen Systems sowie der Gegenmittel für seine Verbesserung



Verschaffen Sie sich das aktuelle Wissen, nach dem Sie gesucht haben, mit einer Qualifikation, auf die Sie zu jeder Tageszeit bequem zugreifen können"





Spezifische Ziele

Modul 1. Grundlagen der Psychosomatik

- ♦ Behandlung der psychosomatischen Klinik und ihrer Beziehung zum emotionalen System des Patienten
- ♦ Beschreibung aller in den letzten zwanzig Jahren durchgeführten Forschungsarbeiten

Modul 2. Klinik für psychosomatische Störungen

- ♦ Präzisere Diagnosen durch die Durchführung von psychosomatischen und psychologischen Untersuchungen
- ♦ Die Beziehungen zwischen dem Nervensystem, dem endokrinen System und dem Immunsystem erkennen können
- ♦ Identifizierung von Technologien, die bei der Verbesserung von psychosomatischen Störungen wirksam sind
- ♦ Entwicklung von gemeinsamen Protokollen mit anderen Spezialisten

Modul 3. Psychosomatische Klinik für gynäkologische, geburtshilfliche und neurologische Erkrankungen

- ♦ Differenzierung der Intervention je nach betroffenem System
- ♦ Bewältigung der unterschiedlichen Merkmale, mit denen sich ein und dieselbe psychosomatische Störung präsentiert, sowie die Suche nach ähnlichen Interventionsmodalitäten bei verschiedenen Störungen
- ♦ Die psychologische Aktivität in das Epizentrum der psychosomatischen Pathologie einbeziehen

Modul 4. Psychologische Intervention bei psychosomatischen Störungen mit Gestalt

- ♦ Das Symptom als Überbringer und nicht so sehr als therapeutisches Ziel identifizieren
- ♦ Einsatz von Metaphern und Analogien zusammen mit klinischer Hypnose im Interventionsprozess
- ♦ Anwendung von Techniken, die mit dem pathologischen Ausdruck des Organismus in Verbindung stehen

Modul 5. Psychologische Intervention bei psychosomatischen Störungen auf der Grundlage des kognitiven Verhaltensmodells

- ♦ Aktives Zuhören entwickeln, um Informationen aus dem nonverbalen Bereich des Patienten zu erhalten
- ♦ Erlernen verschiedener Entspannungstechniken, um sie als Maßnahme gegen Stress anzuwenden

Modul 6. Definition der zeitlich begrenzten Psychotherapie

- ♦ Die Grundlagen der zeitlich begrenzten Psychotherapie definieren
- ♦ Eine Anamnese der psychosomatischen Störung erstellen
- ♦ Die aktuelle psychosomatische Störung in der Biographie des Patienten identifizieren

Modul 7. Pharmakologische Intervention bei psychosomatischen Störungen

- ♦ Einsatz einer Intervention, die keine kognitive Aktivität erfordert
- ♦ Kontrolle psychosozialer Stressoren, die das betroffene System aus dem Gleichgewicht bringen

Modul 8. Neurologische Entwicklungsstörungen II: Kommunikationsstörungen und Lernschwierigkeiten

- ♦ Die Beziehungen zwischen dem betroffenen Organ und der Persönlichkeit des Patienten beschreiben
- ♦ Psychische Symbolik und ihre Auswirkungen auf psychosomatische Störungen verstehen und handhaben
- ♦ Entwicklung einer Intervention außerhalb hypochondrischer Gedanken bei dem Betroffenen

03

Kompetenzen

Dieser private Masterstudiengang ermöglicht es Fachleuten, ihre Kompetenzen und Fähigkeiten in der psychologischen Intervention bei Patienten mit psychosomatischen Störungen zu erweitern. Zu diesem Zweck werden die Studenten von einem spezialisierten Dozententeam unterstützt, das die gebräuchlichsten Techniken zur Beurteilung, Diagnose und Intervention des Patienten unter Berücksichtigung der verschiedenen bestehenden Psychotherapien vermittelt.



“

Dieser private Masterstudiengang ermöglicht es Ihnen, Ihre Fähigkeiten bei der Identifizierung psychosomatischer Ausdrucksformen anhand strenger wissenschaftlicher Kriterien zu verbessern"



Allgemeine Kompetenzen

- Entwicklung des Berufs mit Respekt für andere Angehörige der Gesundheitsberufe, Erwerb von Fähigkeiten zur Teamarbeit
- Die Notwendigkeit erkennen, die berufliche Kompetenz aufrechtzuerhalten und zu aktualisieren, mit besonderem Schwerpunkt auf eigenständigem und kontinuierlichem Lernen von neuem Wissen
- Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Analyse und zur Forschung auf dem Gebiet seines Berufes





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Die Verbindungsmechanismen zwischen dem Soma und der Psyche identifizieren
- ♦ Unterscheidung zwischen Krankheit und somatischer Umwandlung und funktionellem Symptom des betroffenen Organs
- ♦ Das globale Konzept der Gesundheitspsychologie erläutern
- ♦ Umgang mit früheren und aktuellen Theorien zum Konstrukt Alexithymie
- ♦ Das Besondere und das Allgemeine des psychosomatischen Patienten zu beherrschen
- ♦ Die Komponenten psychosomatischer Erkrankungen und die Merkmale ihrer Ausprägung analysieren
- ♦ Den Verlauf und die Dynamik jeder psychosomatischen Störung bei jedem einzelnen Patienten bewerten
- ♦ Die verschiedenen Erscheinungsformen psychosomatischer Erkrankungen erkennen
- ♦ Bewertung und Analyse der häufigsten Stressoren für psychosomatische Störungen
- ♦ Den Einfluss des Faktors Persönlichkeit auf psychosomatische Symptome beschreiben
- ♦ Entwicklung von Theorien zu den psychosozialen Aspekten psychosomatischer Störungen
- ♦ Die Prozesse der Auswanderung, Überlappung und Kompensation beim psychosomatischen Patienten identifizieren
- ♦ Entwicklung von Interventionsmodellen, die neurophysiologische, neuroendokrine und immunologische Mechanismen mit psychologischer Technologie beeinflussen
- ♦ Den Ansatz der psychosomatischen Klinik verwalten
- ♦ Eine einzigartige, auf Respekt und Vertrauen basierende Beziehung zum Patienten aufzubauen
- ♦ Lipowskys grundlegende Postulate behandeln
- ♦ Die Beziehung zwischen Körper und Geist zu beherrschen, um psychosomatische Ausdrucksformen mit rigorosen wissenschaftlichen Kriterien identifizieren zu können
- ♦ Bei jedem Patienten die emotionale Äquivalenz der psychosomatischen Störung differenzieren, um eine wirksame Behandlung anbieten zu können
- ♦ Entwicklung von Interventionsprotokollen, die an die multidisziplinäre Arbeit angepasst sind, um eine Verbesserung der Patienten zu erreichen
- ♦ Vergleich von Interventionsmodellen, indem Sie für jeden Patienten eine auf das jeweilige Problem zugeschnittene Form der Intervention wählen
- ♦ Die Mechanismen der psychologischen Beurteilung interpretieren, um die Pathologie zu identifizieren und eine auf den Patienten zugeschnittene Behandlung zu entwerfen
- ♦ Systemische Instrumente einsetzen, um in den Kontexten, in denen die betroffene Person lebt, die Stressoren zu erkennen, die sie bedrohen
- ♦ Die Symptomatik des Patienten interpretieren, um ein biographisches Skript zu erhalten, das es uns ermöglicht, an den Faktoren des psychischen Konflikts des Patienten zu arbeiten
- ♦ Die Besonderheiten jedes einzelnen Patienten zu differenzieren, um durch eine individualisierte Analyse auch bei gleicher Störung Wirksamkeit zu erzielen
- ♦ Das aktuelle Wissen auf eklektische Weise zu integrieren, um Fehler in der Ausführung durch eine Interaktion zu minimieren, an der das Subjekt aktiv teilnimmt
- ♦ Dem Patienten die Mechanismen erklären, die ihn unter seiner Störung leiden lassen, um sie zu neutralisieren und so sein Leben selbst in die Hand zu nehmen
- ♦ Interventionsziele unter den Indikatoren der zeitlich begrenzten Psychotherapie vorschlagen
- ♦ Die psychosomatischen Manifestationen von kardiovaskulären, respiratorischen, gynäkologischen, verdauungsfördernden, dermatologischen, zahnmedizinischen, neurologischen, neoplastischen, chronischen und chirurgischen Erkrankungen beschreiben und behandeln
- ♦ Die positiven und negativen Auswirkungen von trizyklischen Antidepressiva, tetrazyklischen Antidepressiva und MAOIs bei psychosomatischen Erkrankungen erklären
- ♦ Die Häufigkeit von SSRIs bei psychosomatischen Störungen beschreiben

04

Kursleitung

Der Studienplan, den die Fachleute in dieser Qualifikation vorfinden, wurde von einem auf Psychologie spezialisierten Dozententeam mit umfassender Berufserfahrung im Umgang mit Patienten mit psychosomatischen Störungen entwickelt. Ihr umfangreiches Wissen hat sich in diesem privaten Masterstudiengang niedergeschlagen, um den Psychologen das aktuellste Wissen auf diesem Gebiet zu vermitteln. Außerdem können die Studenten dank ihrer Nähe alle Zweifel ausräumen, die in Bezug auf den Inhalt dieses 100%igen Online-Programms auftreten können.



“

*TECH hat ein spezialisiertes
Dozententeam zusammengestellt, das
Erfahrung im Umgang mit Patienten
mit psychosomatischen Störungen hat“*

Leitung



Hr. Aguado Romo, Roberto

- ◆ Präsident des Europäischen Instituts für zeitlich begrenzte Psychotherapie
- ◆ Psychologe mit Spezialisierung auf klinische Psychologie
- ◆ Europäischer Spezialist für Psychotherapie der EFPA
- ◆ Leitung der Zentren für Assessment und Psychotherapie in Talavera, Bilbao und Madrid
- ◆ Leitung der wissenschaftlichen Zeitschrift Sinapsis
- ◆ Masterstudiengang in Klinischer und Gesundheitspsychologie von der Spanischen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Gesundheitspsychologie



Professoren

Hr. Gandarias Blanco, Gorka

- ◆ Gesundheitspsychologe
- ◆ Europäischer Fachpsychologe für Psychotherapie der EFPA in Vitoria
- ◆ Masterstudiengang in Psychologie begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie
- ◆ Experte für Interventionen bei bizarrem Verhalten und Drogenabhängigkeit

Fr. Martínez Lorca, Manuela

- ◆ Promotion in Psychologie an der Universität von Castilla-La Mancha
- ◆ Gesundheitspsychologin
- ◆ Dozentin in der Abteilung für Psychologie an der UCLM
- ◆ Masterstudiengang in zeitlich begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie des Europäischen Instituts für zeitlich begrenzte Psychotherapien
- ◆ Spezialistin für klinische Hypnose und Entspannung

Hr. Fernández Sánchez, Ángel

- ◆ Leitung des Zentrums für Bewertung und Psychotherapie in Madrid
- ◆ Gesundheitspsychologe
- ◆ Europäischer Fachpsychologe für Psychotherapie durch die EFPA
- ◆ Masterstudiengang in Klinischer Psychologie und Gesundheitspsychologie
- ◆ Autor der TEN-Technik
- ◆ Spezialist für klinische Hypnose und Entspannung

05

Struktur und Inhalt

TECH verwendet in allen Studiengängen das Relearning-System, das es den Studenten ermöglicht, den Studienplan auf natürlichere Art und Weise zu durchlaufen. Auf diese Weise wird der Psychologe in der Lage sein, die verschiedenen Beurteilungsmethoden für psychosomatische Störungen, das Management der Bindung bei dieser Art von Patienten, die verwendete Pharmakologie oder die diagnostischen Kriterien für sprachliche, phonologische oder soziale Kommunikationsstörungen auf eine viel agilere Weise durchzugehen. All dies wird durch Fachlektüre, Videozusammenfassungen und interaktive Diagramme ergänzt.

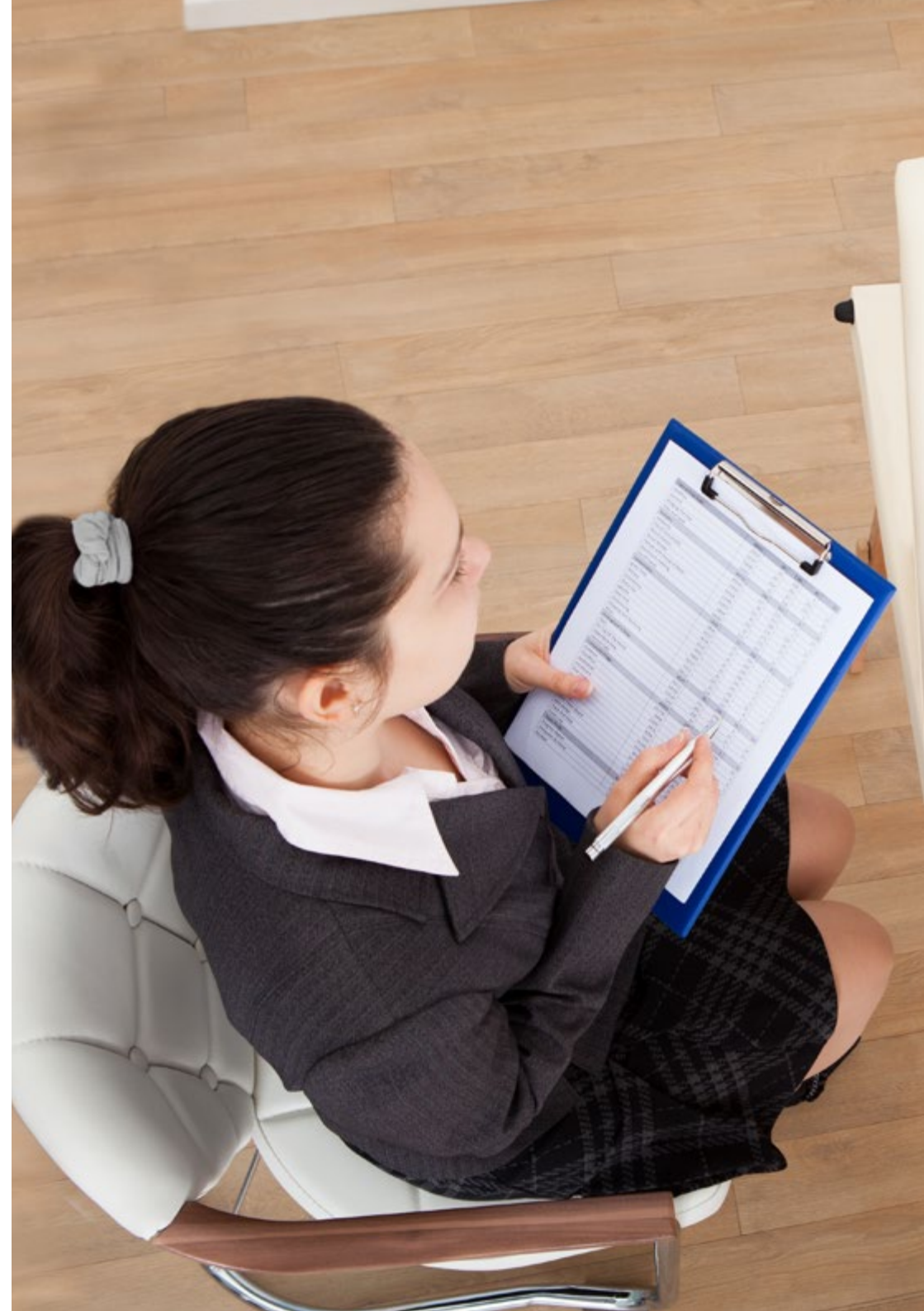


“

*Ein Studienplan, der es Ihnen ermöglicht,
tiefer in die zeitlich begrenzte Therapie
oder die Gestalttherapie einzusteigen“*

Modul 1. Grundlagen der Psychosomatik

- 1.1. Die Soma-Psyche-Einheit
- 1.2. Funktionelles Symptom, Konversion und Krankheit
 - 1.2.1. Psychosomatische Orientierung in der Psychologie
 - 1.2.2. Verbindungspsychologie
- 1.3. Das Wiederaufleben einer neuen Disziplin: Gesundheitspsychologie
 - 1.3.1. Disziplinarische Abgrenzung
- 1.4. Das Konstrukt der Alexithymie
 - 1.4.1. Historischer Rückblick auf das Konzept
 - 1.4.2. Eigenschaften
 - 1.4.3. Ätiologische Hypothesen
 - 1.4.4. Bewertung
 - 1.4.5. Verarbeitung emotionaler Reize bei Alexithymie
- 1.5. Der psychosomatische Patient
 - 1.5.1. Komponenten psychosomatischer Erkrankungen und ihre Merkmale
 - 1.5.2. Psychosomatischer Krankheitsprozess und Dynamik
 - 1.5.3. Möglichkeiten der Darstellung psychosomatischer Erkrankungen
- 1.6. Stress und psychosomatische Störungen
- 1.7. Persönlichkeit und Psychosomatik
- 1.8. Psychosoziale Aspekte von psychosomatischen Störungen
- 1.9. Der psychosomatische Prozess, ein Abwehrmechanismus für Integrität?
- 1.10. Zwischengeschaltete neurophysiologische, neuroendokrine, immunologische und psychische Mechanismen



Modul 2. Klinik für psychosomatische Störungen

- 2.1. Ansatz für psychosomatische Störungen
 - 2.1.1. Management der Bindung bei psychosomatischen Patienten
- 2.2. Ziele der Intervention nach den Indikatoren der zeitlich begrenzten Psychotherapie
- 2.3. Bewertung von psychosomatischen Störungen
 - 2.3.1. Aktives Interview
 - 2.3.2. Fragebogen in Hypnose von Lebenssituationen (C.H.S.V.)
- 2.4. Selbstaufzeichnung der bewussten emotionalen Bindung
- 2.5. Fragebogen K.A.V.-103
- 2.6. Logo-Test
- 2.7. Rorschach-Test
- 2.8. Max Lüscher Farbttest
- 2.9. Kardiovaskulär
 - 2.9.1. Bluthochdruck und Hypotonie
 - 2.9.2. Persönlichkeitsprofile kardiovaskulärer Störungen
 - 2.9.3. Ischämische Herzkrankheit
 - 2.9.3.1. Angina pectoris
 - 2.9.3.2. Akuter Myokardinfarkt
 - 2.9.3.3. Herzrhythmusstörungen
- 2.10. Funktion der Atemwege
 - 2.10.1. Bronchialasthma
 - 2.10.2. Rauchen
- 2.11. Verdauungstrakt
 - 2.11.1. Erbrechen
 - 2.11.2. Gastroduodenales Geschwür
 - 2.11.3. Diarrhöe
 - 2.11.4. Spasmodische Kolitis (Reizdarm)
 - 2.11.5. Colitis ulcerosa und Morbus Crohn
 - 2.11.6. Leber- und Blasenpathologie

Modul 3. Psychosomatische Klinik für gynäkologische, geburtshilfliche und neurologische Erkrankungen

- 3.1. Einführung in die gynäkologische und geburtshilfliche Psychosomatik
- 3.2. Störungen des Menstruationszyklus
 - 3.2.1. Dysmenorrhöe
 - 3.2.2. Psychogene Amenorrhöe
 - 3.2.3. Nervöse Schwangerschaft (Scheinschwangerschaft)
 - 3.2.4. Prämenstruelle dysphorische Störung (PMDD)
- 3.3. Menopause
 - 3.3.1. Häufige psychiatrische Störungen in den Wechseljahren
- 3.4. Störungen der Fortpflanzungsfunktion
 - 3.4.1. Psychosomatik der Schwangerschaft
 - 3.4.2. Aussetzung der Schwangerschaft
 - 3.4.3. Postpartale Depression
- 3.5. Schmerzstörungen in der Gynäkologie
 - 3.5.1. Schmerzen im Beckenbereich
 - 3.5.2. Schmerzen im Dammbereich
 - 3.5.3. Dyspareunie und Vaginismus
- 3.6. Unfruchtbarkeit und Befruchtungstechniken
- 3.7. Mastektomie und Hysterektomie
- 3.8. Schmerzfreie Geburt
- 3.9. Kaiserschnitt
- 3.10. Einführung in die neurologische Psychosomatik
- 3.11. Gilles de la Tourette-Syndrom
- 3.12. Tics
- 3.13. Stottern
 - 3.13.1. Einteilung der Klänge in Gruppen
 - 3.13.2. Stottern bei bestimmten Lauten
 - 3.13.3. Dysphemik
 - 3.13.4. Behandlung des Stotterns
 - 3.13.5. Zeitlich begrenzte Psychotherapie bei Dysphemie
- 3.14. Hyperaktivitätsstörung

- 3.15. Schlafstörungen
 - 3.15.1. Schlaflosigkeit
 - 3.15.2. Hypersomnie
 - 3.15.3. Narkolepsie
 - 3.15.4. Schlafapnoe-Syndrom
 - 3.15.5. Parasomnien
- 3.16. Kopfschmerzen
 - 3.16.1. Klassifizierung von Kopfschmerzen
 - 3.16.2. Migräne
 - 3.16.3. Spannungskopfschmerzen
 - 3.16.4. Cluster-Kopfschmerz

Modul 4. Psychologische Intervention bei psychosomatischen Störungen mit Gestalt

- 4.1. Unterdrückungstechniken
 - 4.1.1. Das Nichts erleben
 - 4.1.2. Sterile Leere in fruchtbare Leere verwandeln
 - 4.1.3. Vermeiden Sie das "Reden über" und erleben Sie
- 4.2. Erkennen Sie die Solls
- 4.3. Erkennen von "Als ob"-Rollenspielen
- 4.4. Ausdrucksstarke Techniken
 - 4.4.1. Die Externalisierung des Internen
 - 4.4.2. Das Unausgesprochene ausdrücken
 - 4.4.3. Vervollständigender oder ergänzender Ausdruck
 - 4.4.3.1. Rollenspiel
 - 4.4.3.2. Die Probleme auf eine imaginäre Weise bearbeiten
 - 4.4.3.3. Gesundes Wiedererleben von Situationen
- 4.5. Die Richtung finden, um sich direkt ausdrücken zu können
 - 4.5.1. Kontinuierliche Wiederholung
 - 4.5.2. Übertreibung und Entwicklung
 - 4.5.3. Übersetzen. In Worten ausdrücken, was getan wird
- 4.6. Sich selbst konfrontieren
 - 4.6.1. Verantwortung übernehmen
 - 4.6.2. Ängste an die Oberfläche kommen lassen
 - 4.6.3. Menschen dazu bringen, ihre Gefühle auszudrücken
- 4.7. Agieren und Identifizieren
 - 4.7.1. Ihre Gefühle und Emotionen ausleben
- 4.8. Integrative Techniken
 - 4.8.1. Eingliederung oder Wiedereingliederung angeglicherer Teile
 - 4.8.2. Zwischenmenschliche Begegnung
 - 4.8.3. Dialog zwischen "Ich sollte" und "Ich will"
 - 4.8.4. Assimilation von Projektionen. Die Projektion als seine eigene leben
- 4.9. Träume in Gestalt
 - 4.9.1. Den Traum leben, statt ihn zu erklären
 - 4.9.2. Arten von Träumen in der Gestaltpsychologie
- 4.10. Verteidigungsmechanismen in Gestalt
- 4.11. Erleichterung interner und externer Kontakte
- 4.12. Selbstregulierung des Organismus
 - 4.12.1. Desensibilisierung
 - 4.12.2. Projektion
 - 4.12.3. Introjektion
 - 4.12.4. Retroflexion
 - 4.12.5. Ablenkung
 - 4.12.6. Confluence
 - 4.12.7. Fixierung
 - 4.12.8. Fixierung



Modul 5. Psychologische Intervention bei psychosomatischen Störungen auf der Grundlage des kognitiven Verhaltensmodells

- 5.1. Kognitiv-verhaltenstherapeutische Intervention bei psychosomatischen Störungen
 - 5.1.1. Was Sie denken, tun, fühlen
 - 5.1.2. Keine Konzentration auf die Gegenwart
 - 5.1.3. Hyperaktive Rolle des Patienten
- 5.2. Psychoedukation
 - 5.2.1. Berichten
 - 5.2.2. Sich dessen bewusst sein
 - 5.2.3. Integrieren
- 5.3. Entspannung bei Stress üben
 - 5.3.1. Entspannung in der Verhaltenstherapie
 - 5.3.2. Progressive Entspannung nach Jacobson (1901)
 - 5.3.3. Die autogene Entspannung nach Schultz (1901)
 - 5.3.4. Die kreative Entspannung von Dr. Eugenio Herrero (1950)
 - 5.3.5. Aguado's Chromatische Entspannung (1990)
- 5.4. Desensibilisierung bei psychosomatischen Störungen
- 5.5. Exposition mit Reaktionsverhinderung
- 5.6. Stress-Impfung
- 5.7. Überkorrektur
 - 5.7.1. Rückgängig machen und wiederherstellen
 - 5.7.2. Wiederholen und wiederholen
- 5.8. Auszeit
- 5.9. Training sozialer Fähigkeiten
- 5.10. Problemlösung
 - 5.10.1. Den latenten Inhalt des Problems ermitteln: Was ist los?
 - 5.10.2. Analyse der Art des Problems und seiner Ursache
 - 5.10.3. Konfliktlösung
 - 5.10.3.1. Verhandlung
 - 5.10.3.2. Mediation

- 5.11. Kognitive Umstrukturierung
 - 5.11.1. Unangemessene Gedanken erkennen
 - 5.11.2. Bewertung und Analyse der Gedanken
 - 5.11.3. Auf der Suche nach alternativen Gedanken
- 5.12. Kognitive Ablenkung
 - 5.12.1. Bewusstsein
 - 5.12.2. Gedankliches Anhalten
 - 5.12.3. Ersetzen von Gedanken
- 5.13. Etikettierung kognitiver Verzerrungen
- 5.14. Ausstellung
 - 5.14.1. Expositionstherapie und Extinktionslernen
- 5.15. Techniken zur Reduzierung oder Beseitigung von Verhaltensweisen. Aversive Techniken
 - 5.15.1. Positive (oder erzwungene) Bestrafung
 - 5.15.2. Kosten der Antwort
- 5.16. Modellierung

Modul 6. Definition der zeitlich begrenzten Psychotherapie

- 6.1. Grundlagen der zeitlich begrenzten Psychotherapie
- 6.2. Identitätskennzeichen
 - 6.2.1. Determinante
 - 6.2.2. Die grundlegende Bezugsperson
 - 6.2.3. Kommunikation
 - 6.2.4. Grundvertrauen
 - 6.2.5. Interventions-Szenario
 - 6.2.6. Routinemäßige Induktion von hypnotischen Zuständen
- 6.3. Hintergrund der zeitlich begrenzten Psychotherapie
- 6.4. Singulärer Link
- 6.5. Ein Therapeut und ein Patient
 - 6.5.1. Einzelne Intimität Szenario
- 6.6. Mentor-Therapeut





- 6.7. Grundlagen der Interaktion
 - 6.7.1. Bewunderung
 - 6.7.2. Schweigen
 - 6.7.3. Kontemplation
 - 6.7.4. Präsent sein
- 6.8. Der Umgang mit dem Relationalen
 - 6.8.1. Identifizierung emotionaler Schemata
 - 6.8.2. Die Entdeckung des Lebensskripts
- 6.9. Interaktion des Subjekts mit der Welt im Hier und Jetzt
- 6.10. Sorgfältige Untersuchung der mehrstufigen Kommunikation zwischen Therapeut und Patient
- 6.11. Theoretische Grundlagen
 - 6.11.1. Die Bedeutung der Bindung im therapeutischen Prozess
 - 6.11.2. Konzeption von Gesundheit und Krankheit in der LTP aus der biopsychosozialen Einheit
- 6.12. Regulierungsmechanismen
 - 6.12.1. Neurologisch
 - 6.12.2. Immunologisch
 - 6.12.3. Endokrin
 - 6.12.4. Psychologisch
- 6.13. Grundlegende Wünsche und Bedürfnisse
- 6.14. Autobiografisches Gedächtnis (das Selbst)
- 6.15. Untersuchung der Dynamik im Mikro-, Meso- und Makro-Kontext
- 6.16. Grundlegende Annahmen
 - 6.16.1. Erste Annahme
 - 6.16.2. Zweite Annahme
 - 6.16.3. Dritte Annahme
- 6.17. Die ätiologische Theorie der psychosomatischen Störungen in der LTP

- 6.18. Aufsteigendes retikuläres System
 - 6.18.1. Aktivator der Neurotransmission
 - 6.18.2. Aktivator des Bewusstseins
 - 6.18.3. Aktivator des Schlaf-Wach-Zyklus
 - 6.18.4. Lernaktivator
- 6.19. Hirnstamm
 - 6.19.1. Neuroanatomie
 - 6.19.2. Funktionelle Aspekte
- 6.20. Phasen der zeitlich begrenzten Psychotherapie
 - 6.20.1. Phase der gegenseitigen Bewunderung
 - 6.20.2. Besprechungs- und Markierungsphase
 - 6.20.3. Unframing und Verschiebungsphase
 - 6.20.4. Reframing und Lösungsphase
 - 6.20.5. Therapeutische Wendepunktphase
 - 6.20.6. Phase der Kontemplation

Modul 7. Pharmakologische Intervention bei psychosomatischen Störungen

- 7.1. Benzodiazepin-Medikamente
 - 7.1.1. Langwirkend
 - 7.1.2. Unmittelbar wirkend
 - 7.1.3. Kurze Aktion
 - 7.1.4. Ultrakurze Aktion
- 7.2. Antidepressiva
 - 7.2.1. Trizyklika
 - 7.2.2. Tetrazyklika
 - 7.2.3. SSRI
 - 7.2.4. SSNRI
 - 7.2.5. Nicht-selektive 5-HT-Wiederaufnahme-Hemmer
 - 7.2.6. NA-Wiederaufnahmehemmer
 - 7.2.7. Antagonisten und 5-HT-Wiederaufnahmeantagonisten/-hemmer
 - 7.2.8. DA-NA-Wiederaufnahme-Hemmer
 - 7.2.9. Agomelatine

- 7.3. I.M.A.O.
- 7.4. Euthyme-verstärkende Medikamente
 - 7.4.1. Lithium
 - 7.4.2. Valproinsäure
 - 7.4.3. Carbamazepin
 - 7.4.4. Lamotrigin
 - 7.4.5. Tipiramat
 - 7.4.6. Oxacarbazepina
 - 7.4.7. Gavapentin
 - 7.4.8. Vigabatrina.
 - 7.4.9. Levetiracetam
- 7.5. Antipsychotische Medikamente
- 7.6. Klassische Neuroleptika
 - 7.6.1. Haloperidol
 - 7.6.2. Chlorpromazin
 - 7.6.3. Levomepromazin
 - 7.6.4. Fluphenazid
 - 7.6.5. Pipotiazid
 - 7.6.6. Zuclopenthixol
- 7.7. Atypische Neuroleptika
 - 7.7.1. Clozapin
 - 7.7.2. Olanzapin
 - 7.7.3. Risperidon
 - 7.7.4. Quetiapin
 - 7.7.5. Ziprasidon
 - 7.7.6. Aripiprazol



Modul 8. Neurologische Entwicklungsstörungen (II): Kommunikationsstörungen und Lernbehinderungen

- 8.1. Sprachentwicklung in der Kindheit
- 8.2. Definition und Prävalenz
- 8.3. Neurobiologische Grundlagen
- 8.4. Neuropsychologische Ansätze
- 8.5. Klassifizierung von Verständnis-, Produktions-, Ausdrucks- und Aussprachestörungen
- 8.6. Diagnostische Kriterien (I): DSM-5: Sprachstörung. Phonologische Störung
- 8.7. Diagnostische Kriterien (II): DSM-5: Störung des Redeflusses in der Kindheit (Stottern)
- 8.8. Störungen der sozialen Kommunikation (pragmatisch)
- 8.9. Diagnostische Kriterien (III): Differentialdiagnose. DSM-5 y CIE-10
- 8.10. Bewertung: zu bewertende Variablen, Techniken und Instrumente
- 8.11. Psychologische und psycho-pädagogische Intervention: Interventionsprogramme

“

Ein 100%iges Online-Programm für Berufstätige, die ihr Wissen aktualisieren möchten, ohne andere Bereiche ihres Lebens zu vernachlässigen"

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erlebt der Psychologe eine Art des Lernens, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Psychologen nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Psychologen, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aneignung von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es dem Psychologen ermöglichen, sein Wissen besser in die klinische Praxis zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

Bei TECH ergänzen wir die Harvard-Case-Methode durch die derzeit beste 100%ige Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



Der Psychologe wird anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen lernen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik haben wir mehr als 150.000 Psychologen in allen klinischen Fachgebieten mit beispiellosem Erfolg ausgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernste Psychologie näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

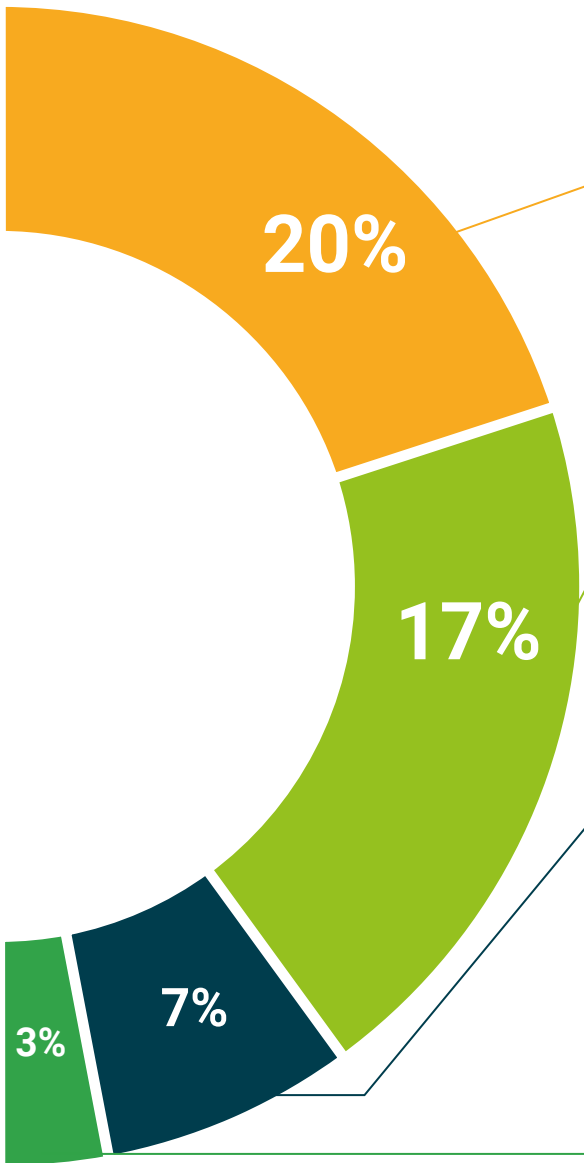
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Psychologische Intervention bei Psychosomatischen Störungen garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

Dieser **Privater Masterstudiengang in Psychologische Intervention bei Psychosomatischen Störungen** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Psychologische Intervention bei Psychosomatischen Störungen**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang

Psychologische Intervention
bei Psychosomatischen
Störungen

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang

Psychologische Intervention bei Psychosomatischen Störungen

